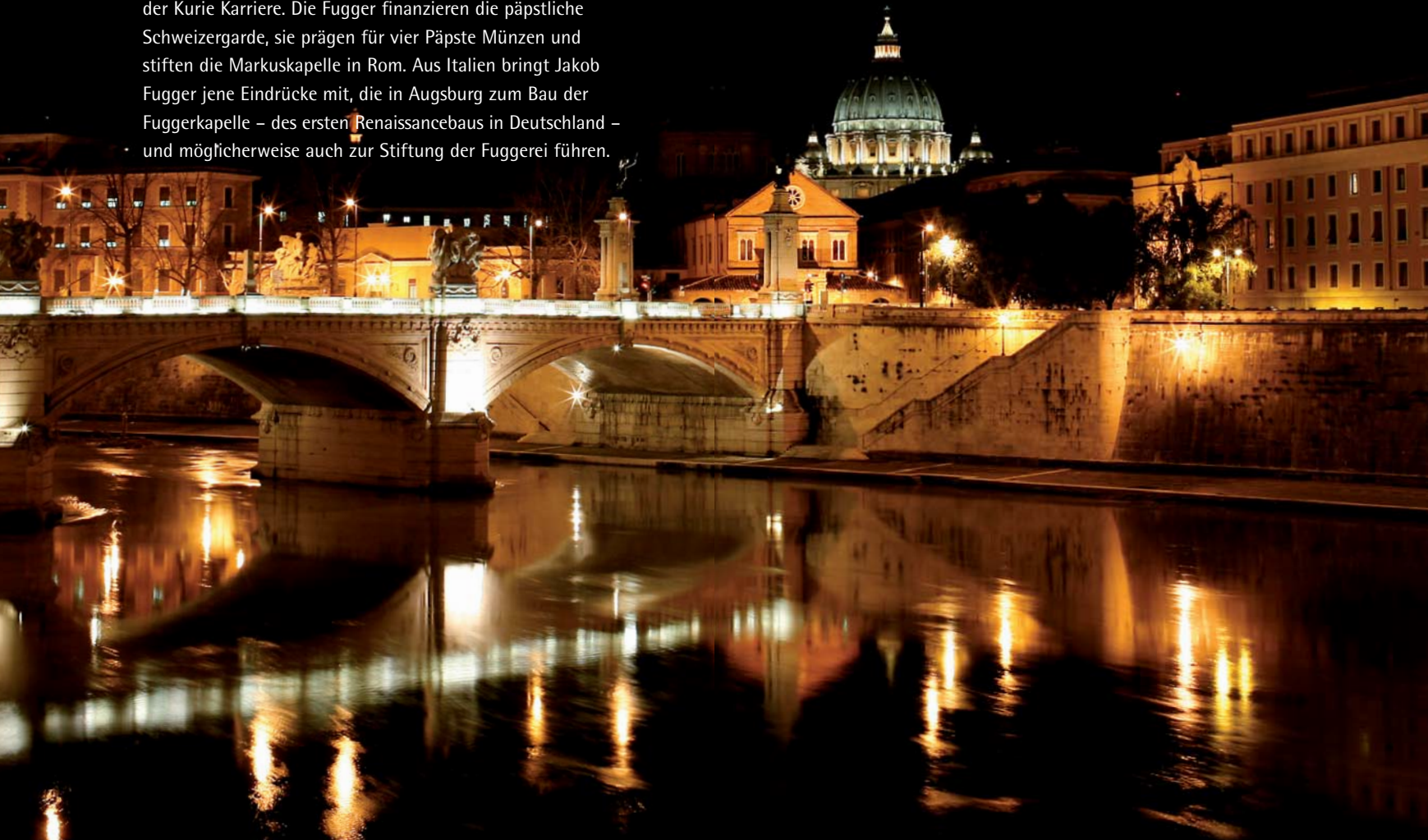


Die Fugger entdecken den Süden

Wie die italienische Renaissance nach Deutschland kam

In Rom und in Venedig beginnt die Geschichte der Fugger in Italien. In der Lagunenstadt erhält Jakob Fugger ab 1473 seine fundierte kaufmännische Ausbildung. Sein Bruder, der Geistliche Markus Fugger, macht ab 1471 in der Verwaltung der Kurie Karriere. Die Fugger finanzieren die päpstliche Schweizergarde, sie prägen für vier Päpste Münzen und stiften die Markuskapelle in Rom. Aus Italien bringt Jakob Fugger jene Eindrücke mit, die in Augsburg zum Bau der Fuggerkapelle – des ersten Renaissancebaus in Deutschland – und möglicherweise auch zur Stiftung der Fuggerei führen.





Der Mann mit der venezianischen Goldhaube: So porträtierte Albrecht Dürer Jakob Fugger „den Reichen“ um 1518.

Die Fugger und die Thurn und Taxis

König Maximilian I. holt anno 1490 Francesco de Tassis aus Cornello bei Bergamo nach Deutschland, dessen Familie sich auf die Mailänder Torriani als Vorfahren beruft. Der Italiener soll die Postlinie von Innsbruck nach Brüssel organisieren. In der Mitte liegt Augsburg, wo Jakob und Ulrich Fugger 1492 und 1495 Kredite für den Aufbau des Postwesens geben und die kostspielige Tassis-Post nutzen, die ab 1505 Privatleuten offen steht. Spätere Fugger bleiben den Thurn und Taxis und der Post eng verbunden. Ab 1579 sind Markus (1529 – 1597) und Hans Fugger (1531 – 1598) kaiserliche Postkommissare, 1597 wirken sie bei der Gründung der Kaiserlichen Reichspost mit. Dass in Augsburg das erste bedeutende deutsche Postamt entsteht, ist nicht zuletzt das Verdienst der Fugger.

Im Stil der frühen Renaissance entstand um 1515 das um 1950 auf Schloss Babenhausen wiederentdeckte Reliefporträt Jakob Fuggers. Das Bildnis aus Solnhofner Stein ist heute im Fuggermuseum Babenhausen zu sehen.



Jakob Fugger und die venezianische Goldhaube

Nach einem Holzschnitt, für den eine Zeichnung Hans Burgkmairs d. Ä. als Vorbild dient, entsteht in Augsburg um 1515 ein Profilporträt Jakob Fuggers mit der Inschrift „I. KOBVS. FVGGER. CIVIS. AVGVSTVS“. Es lehnt sich an antikisierende Imperatorenmedaillen im Stil der Frührenaissance an. Das bis heute prominenteste Porträt Jakob Fuggers schafft Albrecht Dürer um 1518. Dürer malt den Kaufherrn mit seiner venezianischen Goldhaube. Mit dieser Kappe – schlussfolgert Historiker Wolfgang Behringer – signalisierte Jakob Fugger, dass er in den Dimensionen der Weltstadt Venedig und nicht in denen des vergleichsweise provinzielleren Augsburg dachte.

Wichtige Geschäfte mit italienischen Partnern

Italienische Kaufherrn sind des Öfteren Konkurrenten der Fugger. Bei zwei epochemachenden Unternehmungen sind italienische Handelshäuser und Bankiers allerdings Geschäftspartner: Als die Fugger 1505/06 zusammen mit mehreren deutschen Firmen eine Seehandelsfahrt von Lissabon nach Indien finanzieren, sind auch genuesische Unternehmen an der erfolgreichen Expedition beteiligt. 1519 stellen die Fugger 544 000 Gulden und die Welser 143 000 Gulden zur Verfügung, um so die Wahl des spanischen Königs Karl I. zum deutschen König und späteren Kaiser Karl V. abzusichern. Jeweils 55 000 Gulden steuern die italienischen Bankiers Filippo Gualterotti, Benedetto de Fornari und Lorenzo de Vivaldis für die Wahlgelder bei.

Fugger – Italien an zehn Stationen

Von der Augsburger Fuggerei bis zu den Fuggerkapellen

Die vielfältigen Beziehungen der Fugger nach Italien haben sich nicht nur in den Geschichtsbüchern niedergeschlagen. In der Fuggerstadt Augsburg, die gerne auch als die „nördlichste Stadt Italiens“ bezeichnet wird, sind bis heute Bauten und Brunnenkunstwerke zu sehen, die auf Verbindungen zwischen Schwaben und Oberitalien zurückgehen. Zehn Stationen zwischen der Fuggerei und den Fuggerkapellen in der Basilika St. Ulrich und Afra belegen den Einfluss Italiens auf die Architektur und Kunst der Renaissance. Ein Spaziergang zu diesen Punkten ist bequem zu Fuß zu absolvieren.

1 Die Fuggerei

Die Fuggerei ist die älteste Sozialsiedlung der Welt. Jakob Fugger hat sie 1521 gestiftet. Dort leben heute 150 bedürftige katholische Augsburger für eine jährliche (Kalt-)Miete

Die Fuggerei besteht heute aus 67 Häusern mit 140 Wohnungen.

